

Zeitschrift:	Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisierte Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique
Herausgeber:	Schweizerischer Traktorverband
Band:	4 (1942)
Heft:	5
Artikel:	Der Umbau landwirtschaftlicher Kleinmaschinen beschlossen = La transformation des petites machines agricoles à moteur est décidée
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-1048608

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rassemblement des machines et modèles: mercredi, 1er juillet 1942 à 15.00 h., à l'école de l'agriculture de Rütti à Zollikofen.

Décision de la commission: jeudi, 2 juillet 1942.
Le public ne sera pas admis à cette séance.

Les inscriptions définitives et l'envoi des dessins, plans, projets, etc., compris dans la catégorie 3, sont à envoyer au Service technique de l'association suisse des propriétaires de tracteurs

agricoles, case postale 26791, Biel, jusqu'au 1er juin 1942.

Ceci concerne également les participants qui se sont déjà annoncés, ainsi que ceux qui s'intéressent encore à cette question.

Association suisse des propriétaires de tracteurs,
Service technique.

Der Umbau landwirtschaftlicher Kleinmaschinen beschlossen La transformation des petites machines agricoles à moteur est décidée

In der Absicht, den Bedürfnissen des Wahlen-Planes weitgehend Rechnung zu tragen und die Landwirtschaft von der Versorgung mit flüssigen Treibstoffen aus dem Ausland nach Möglichkeit unabhängig zu machen, beschloss der Bundesrat am 22. April 1941, von dem seinerzeit bereitgestellten, aber nicht einmal zur Hälfte beanspruchten 8 Millionen-Umbau-Kredit für schwere Motorlastwagen einen Betrag von 3,1 Mill. Franken für den Umbau landwirtschaftlicher Traktoren abzuzweigen. Dadurch schuf man bei den Traktorhaltern den nötigen Stimulus für die Umstellung auf den Ersatztreibstoffbetrieb, die bis zu jenem Augenblick mit Rücksicht auf die damit verbundenen bedeutenden Kosten nur zögernd erfolgte, aber vom Standpunkt der schrumpfenden Treibstoffimporte aus betrachtet, eine absolute Notwendigkeit war.

Diese Bundesaktion erstreckte sich lediglich auf die landwirtschaftlichen Traktoren. Die motorisierten Kleinmaschinen blieben von ihr unberührt. Unter dem Druck der Ungewissheit, die vergangenen Sommer über den zukünftigen Treibstoffeinführen einmal mehr lastete, entschieden sich die zuständigen Instanzen, die Landmaschinenaktion energisch an die Hand zu nehmen. Der Plan Wahlen sieht im Laufe der Zeit eine Umstellung von rund einem Zehntel des im Jahr 1941 ausgewiesenen Bestandes an Motormähern, Bodenfräsen, Seilwinden und Baumspritzen vor, wodurch der Betrieb dieser Maschinen auch im Falle des völligen Ausbleibens flüssiger Treibstoffe ermöglicht werden soll. Das Büro Umbauaktion Landwirtschaft der Sektion für Kraft und Wärme lud im August 1941 Fabrikanten und Einbaufirmen ein, Ersatztreibstoffaggregate für Kleinmotoren zu entwickeln und setzte auf den 13. Oktober unter der Leitung der EMPA Bremsstandprüfungen in Zürich an, die bis in den November hineindauerten und an denen Holz-, Holzkohlen- und Karbidanlagen vorgeführt wurden. Zweck der Demonstrationen, die am 30. Oktober auf der Allmend Wollishofen stattfanden, war, die Leistungsfähigkeit der umgebauten Maschinen in der Praxis festzustellen. Dabei zeigte es sich, dass je nach den örtlichen Verhältnissen und der Stärke des Motors die Kleinmaschinen zum Pflügen und Bodenfräsen, sowie stationär verwendet werden können.

Nachdem die Aggregate von 27 Konstrukteuren die beiden erwähnten Vorprüfungen absolviert hatten, wurde der Umbau landwirtschaftlicher Kleinmaschinen grundsätzlich beschlossen. Da in-

Le 22 avril 1942 le Conseil Fédéral a décidé de prendre 3,1 millions de frs. pour la modification des tracteurs agricoles du crédit de 8 millions qui avait été destiné à la transformation de gros camions, et dont pas même la moitié avait été sollicitée. Cela dans le désir de tenir largement compte des besoins du plan Wahlen, et de rendre, dans les limites du possible, l'approvisionnement de l'agriculture en carburants indépendant de l'étranger. Ainsi on a pu stimuler, comme c'était indispensable, les détenteurs de tracteurs à faire les transformations nécessaires pour l'emploi des carburants de remplacement, modifications qui n'étaient faites jusqu'alors que lentement à cause des frais élevés y relatifs, mais qui étaient d'une nécessité absolue en les considérant au point de vue de l'arrêt presque complet des importations d'essence.

Cette action de la Confédération s'étendait exclusivement aux tracteurs agricoles, et ne concernait pas les petites machines à moteur. Sous la pression de l'incertitude qui pesait plus que jamais l'été dernier sur l'importation future de l'essence, les instances compétentes se sont décidées de prendre énergiquement en main la campagne pour l'adoption des machines agricoles.

Le plan Wahlen prévoit dans le courant du temps une transformation d'environ un dixième de l'effectif connu en 1941 en faucheuses, en motoculteurs, en treuils, en pompes à moteur pour arbres, de sorte que le fonctionnement de ces machines pourrait se faire aussi dans le cas où les carburants liquides viendraient à manquer complètement. Le Bureau de Transformations Agricoles, section Energie et Chaleur, a invité en août 1941 les fabricants, et les maisons de constructions, à développer des dispositifs pour l'emploi de carburants de remplacement pour petits moteurs, et a fixé des examens de freinage sous la direction de la EMPA à Zurich, durant jusqu'en novembre et où y a présenté des gazogènes à bois, à charbon de bois et des dispositifs à carbure de calcium. But des démonstrations qui ont eu lieu le 30 octobre à l'allmend de Wollishofen était de démontrer dans la pratique la valeur et la puissance des machines modifiées. On a constaté ainsi que selon les situations locales différentes et la puissance des moteurs, les petites machines peuvent être employées pour le labourage, pour les motoculteurs, ainsi que pour l'emploi sur place.

Après que les dispositifs de 27 constructeurs avaient achevé les deux examens préliminaires

dessen die Erfahrungen bei der Traktoren-Umbauaktion lehrten, dass sich an den eingebauten Aggregaten nachträglich verschiedene Fehler und Mängel bemerkbar machten, erachtete man es als zweckmässig, bei den Kleinmaschinen anders vorzugehen und sie im täglichen Gebrauch bei ihren Haltern vorerst weiter zu erproben.

Die Sektion für Kraft und Wärme bewilligt vorläufig für jedes Einsatztreibstoffsystem, das die beiden Vorprüfungen absolviert hat, ein Fabrikationskontingent von 10 Aggregaten. Halter, die eine oder mehrere Kleinmaschinen umzubauen gedenken, müssen das Umbaugesuch auf amtlichem Formular in zwei Exemplaren an das Büro Umbauaktion Landwirtschaft der genannten Sektion richten. Dieses prüft das Gesuch, bewilligt es provisorisch oder lehnt es unter Angabe der Gründe ab. Wird die Umbaubewilligung erteilt, deren Gültigkeit auf zwei Monate, längstens aber bis 31. August 1942 befristet ist, so gilt als Bedingung, dass das Aggregat, für das sich der Halter entschlossen hat, eine Prüfung von 30 Betriebsstunden besteht, während welcher Zeit die Ersatztreibstoffanlage der Kontrolle der Prüfungskommission der Sektion für Kraft und Wärme unterstellt ist. Kann die Anlage auf Grund der Ergebnisse dieser praktischen Dauerprüfung nicht abgenommen werden, so ist der Fabrikant verpflichtet, die Anlage kostenlos zurückzunehmen. Hat sie dagegen die Prüfung bestanden, so wird die provisorische Umbaubewilligung in eine definitive umgewandelt.

In Anbetracht der im Vergleich zum Wert der Maschinen relativ hohen Umbaukosten stimmte der Bundesrat am 27. März 1942 einem Antrag des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes zu, wonach der eingangs erwähnte 8 Millionen-Kredit auch auf die Kleinmaschinen ausgedehnt wird. Es ist beschlossen, die Umbaukosten (Kosten des Aggregats, Einbaukosten, Kosten für die allfällige Anpassung des Motors an den Ersatztreibstoffbetrieb) bis zum Maximalbetrag von Fr. 800.— zu bevorschussen, die zu 2 % verzinslich sind und im Laufe von 2 Jahren durch Quartalsraten amortisiert werden müssen. Die Auszahlung des Kredites wird erst mit der Aussstellung der definitiven Umbaubewilligung fällig.

Damit bereits die diesjährige Mehranbaustufe von dieser Bundesaktion profitiert, ist zu hoffen, dass recht viele Halter von landwirtschaftlichen Kleinmaschinen sich zum sofortigen Umbau entschliessen. F.

mentionnés, la transformation de petits machines agricoles a été décidée en principe. Vu que les expériences faites lors de la transformation des tracteurs ont révélé après coup que plusieurs défauts et insuffisances s'étaient manifestées, on a considéré comme indiqué de traiter différemment les petites machines à moteur, et de les éprouver à l'avance dans leur emploi journalier chez leur détenteur.

La Section Energie et Chaleur autorise pour le moment pour chaque système de carburant de remplacement qui a passé les deux examens préliminaires un contingent de 10 dispositifs. Des détenteurs qui ont l'intention de transformer une ou plusieurs petites machines à moteur sont obligés d'en faire la demande sur formulaire officiel en deux exemplaires au Bureau de Transformations Agricoles de la susdite section. Celui-ci examine la demande, l'accepte provisoirement, ou la rejette sous indication des causes. Si le consentement est accordé, — dont la durée est limitée à deux mois, mais jusqu'au 31 août 1942 au plus tard, — on considère comme condition que le dispositif pour lequel le détenteur s'est engagé subisse un examen de 30 heures d'exploitation, pratique. Pendant ce temps le dispositif à carburant de remplacement est mis sous le contrôle de la commission d'épreuves de la Section Energie et Chaleur. Si le dispositif ne peut pas être accepté sur la base des résultats de cet examen pratique et prolongé, le fabricant est obligé de reprendre le dispositif sans frais. S'il a par contre réussi les examens l'autorisation de transformation provisoire devient définitive.

En vue de la valeur relativement élevée du coût de transformation en rapport avec la valeur des machines le Conseil Fédéral a donné son approbation à une proposition du Département de l'Economie Politique, d'après lequel le crédit de 8 millions mentionné au début peut aussi être touché par les petites machines-motorisées. La décision a été prise d'accorder des avances sur le coût de transformation jusqu'à un montant maximum de fr. 800.— grevée de 2 % d'intérêt et amortissable au bout de deux ans par cotisations trimestrielles. (Il s'agit du coût du dispositif, de la transformation et pour l'adaptation éventuelle du moteur pour l'exploitation avec des carburants de remplacements.)

Pour que l'étape d'extension des cultures pour cette année puisse profiter de cette action fédérale, il est à espérer que bon nombre de détenteurs de petites machines agricoles à moteurs se décident à faire une transformation immédiate.

MITTEILUNGEN DES ZENTRALEKRETARIATES COMMUNICATIONS DU SECRÉTARIAT CENTRAL

Monatsrapport pro April 1942. Neue Polcen 9, Umänderungsanträge 3, Total der registrierten Geschäftsvorfälle 1326. Eingänge 330, Ausgänge 996.

Mitglieder-Neuzugänge im April 1942: Freiburg 60, Luzern 3, St. Gallen 1, Thurgau 1, Zürich 2. Total 67.

Preise für flüssige Brennstoffe unverändert.

Preise für Gasholz und Generatorholzkohle unverändert.

Neue Verfügungen des Kriegs-, Industrie- und Arbeits-Amtes. Verfügung No. 7K über Abgabe und Bezug von Gummireifen und Luftschräuchen, vom 11. März 1942. Diese bestimmt, dass neue, gebrauchte oder neugummierte Gummireifen,